

es, wenn die Rampen so schnell wie die Schienen verlegt werden könnten, damit immer wieder neue Anlagen entstehen.

### Mit Rampen und Brücken in die dritte Dimension

Was wäre eine Modellanlage lediglich auf einer ebenen Fläche, ohne Brücken und Berge! Deshalb begann ich mit XPS (Styropor) zu experimentieren, doch erwies sich das Material nicht als genügend tauglich, weil es insgesamt zu leicht und nicht trittfest ist. Deshalb fand ich die Lösungen in einer Verbindung aus EPS, extrudiertem Polystyrol und MDF, der mitteldichten Holzfaserplatte. Ein C-Gleis mit Radius 5 nahm ich zur Norm für ein einzelnes Segment, das aus drei Teilen besteht. Solche Segmente zusammengefügt bilden einen flexiblen Pfad für die Aufnahme von Gleis mit Gleisbett. In der Anwendung ist es nun tatsächlich möglich, auch Rampen so schnell zu verlegen wie Schienen. Ich nenne das Produkt «FlexiTrail», ein flexibler Pfad für die Schienen. In kleinen Serien stelle ich dieses Produkt auch zum Verkauf her. Der Enkel ist zwischenzeitlich ein Zweitklässler geworden. Er baut die Gleisanlagen, wenn er zu Besuch kommt, nun selbstständig und in immer wieder neuen Varianten. Gemeinsam betreiben wir jetzt also «Teppichbahning», wie es in gewissen Modellbahnkreisen üblicherweise heißt, mit «FlexiTrail» noch einmal schöner und lustvoller! ○



In der gut ausgerüsteten Werkstatt des Autors lassen sich die Bauelemente problemlos herstellen.



Die ersten Versuche mit Styropor. Eine Lösung für den festen Anlagebau?

### FlexiTrail



Ein einzelnes Modul mit aufgesetzter Radius-5-C-Schiene. Aber auch alle anderen Radien und Schienen lassen sich platzieren.



Eine Starterpackung enthält eine Auffahrt und eine Abfahrt und neu drei Brücken mit Pfeilern. Die Steigung beträgt 3,6%.

Weitere Informationen unter [www.flexitrail.ch](http://www.flexitrail.ch)



Mit konzentriertem Blick werden die Züge mit dem Tablet gesteuert, die Weichen (noch) von Hand.